

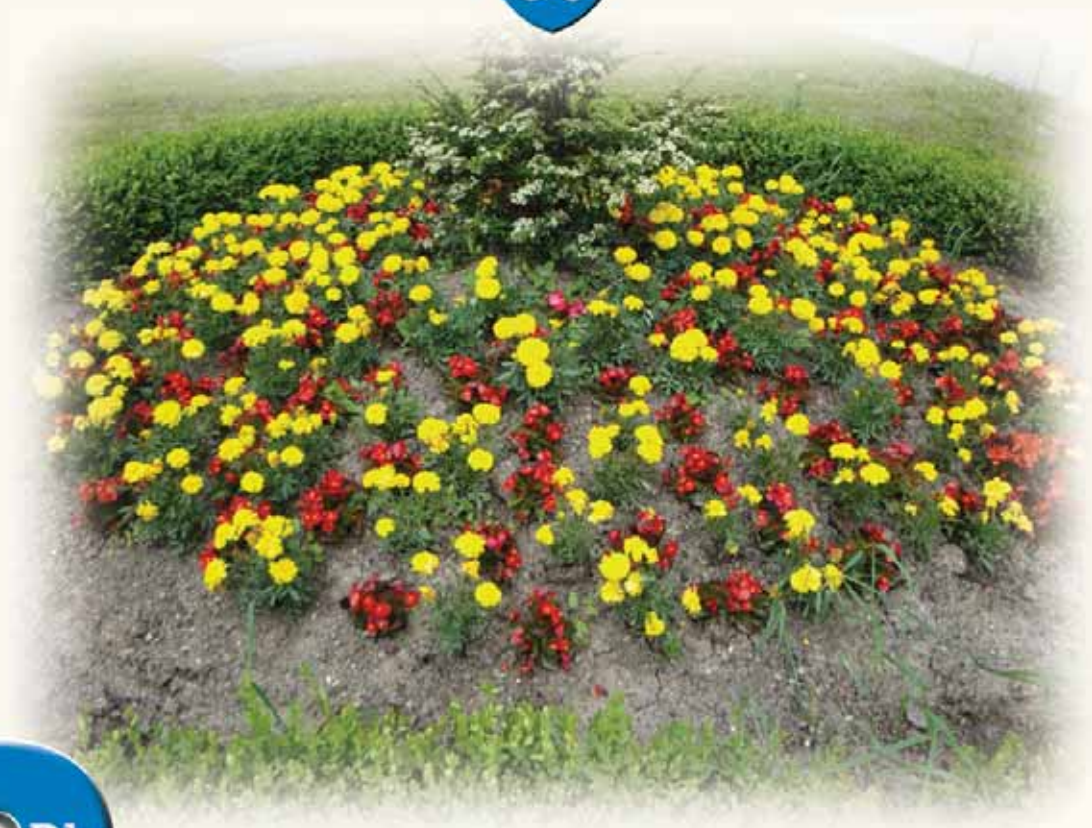
**Amtliche Mitteilung**  
Erscheinungsort Weissenbach  
2. Juli 2010  
Erscheint: viermal pro Jahr  
Ausgabe Nr. 140

**WEISSENBACH**

**Neuhaus**

Schwarzensee  
Gadenweith

**Schönen Sommer!**



Die  
**Gemeindestube**

mitteilungsblatt der marktgemeinde weissenbach

[www.weissenbach-triesting.at](http://www.weissenbach-triesting.at)

An einen Haushalt, Postentgelt bar bezahlt

# Inhalt

Bürgermeisterbrief .....	3
Sitzung des Gemeinderates .....	4
Erweiterung Kindergarten .....	4
Tierkörper Sammelstellen .....	5
HW-Schutz in Weissenbach .....	5 - 6
Leiradl .....	6
Benefiz für Maxi .....	7
Region Triestingtal .....	8
Feuerbrand .....	9
Aus den Kindergärten .....	10
ASO News .....	11
Volksschul News .....	12
Hauptschul News .....	13
Heimatmuseum .....	14 - 15
Gemeindearchiv .....	16
Polizei .....	17
Ferienspiel .....	17
Ortsbildpflege .....	17
Perfekte Rettungskette .....	18
FVV Weissenbach .....	18
Rotes Kreuz .....	19
Turnverein .....	20
Bevölkerungsbewegung .....	21
Der Hausarzt informiert .....	22
Parkdeck Recordings .....	23
Inserate .....	24 - 28
Veranstaltungskalender .....	29
Termine, Behörden, Beratung .....	30
Notdienste .....	31

## Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Vor den in Kürze beginnenden Sommerferien möchte ich Ihnen noch mitteilen, was sich in letzter Zeit getan hat und womit wir uns in den nächsten Monaten beschäftigen werden.

In den Maisitzungen des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates wurden die Vergaben im Zusammenhang mit dem Umbau des Kindergarten Neuhaus einstimmig beschlossen.

Die Umbauarbeiten wurden bereits begonnen. Wenn alles wie geplant verläuft wird der Kindergartenbetrieb in der Neuen Straße mit Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011 wieder aufgenommen werden.

Die Errichtung des neuen Bau- und Wirtschaftshofes wird in den nächsten Wochen gestartet. Die Ausschreibung ist bereits erfolgt. Die Offerte müssen noch geprüft werden. Mit den Vergaben werden sich die zuständigen Gremien in der nächsten Zeit befassen.

Zum Thema Hochwasserschutz kann ich Ihnen berichten, dass die Errichtung plangemäß fortgesetzt wird. Bitte lesen Sie dazu auch den Bericht im Blattinneren.

Die schon mehrfach an mich gestellte Frage ob der Hort in Weissenbach weitergeführt wird kann ich ganz einfach mit „JA“ beantworten. Es wird in den nächsten Wochen eine amtliche Mitteilung in diesem Zusammenhang geben. Das hohe Niveau der Nachmittagsbetreuung in unserer Marktgemeinde soll aufrecht erhalten werden.



Die Allgemeine Sonderschule in Weissenbach muss aufgrund von zu geringen Schülerzahlen leider stillgelegt werden. Die verbleibenden 4 Schüler werden der Allgemeinen Sonderschule in Berndorf zugeteilt.

Wir werden uns in der Sommerzeit mit der Erstellung eines Nachtragsvoranschlages beschäftigen. Dieser Nachtragsvoranschlag

ist unbedingt notwendig, weil wir aufgrund der Mindereinnahmen aus Ertragsanteilen und der Mehrausgaben (z.B. NÖKAS,) gezwungen sind, über Einsparungen bei den „freiwilligen Ausgaben“ wie z.B. Unterstützungen, Subventionen nachzudenken. Wir müssen uns auch damit beschäftigen, wie wir unsere Einnahmen erhöhen können. Sicher ist es auch notwendig, auf das eine oder andere Vorhaben im außerordentlichen Haushalt zu verzichten, um das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben nicht zu gefährden bzw. die Marktgemeinde Weissenbach finanziell nicht zu schwächen. Über diesen Nachtragsvoranschlag werden wir im Herbst berichten.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, allen politischen Mandataren, den Kindergärtnerinnen, den Lehrkräften, den Kindergarten- und Schulkindern, den Vereinen und allen Bediensteten einen erholsamen Sommerurlaub 2010.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

Johann Miedl

## Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 31. 05. 2010

Am Montag, 31. 05. 2010 tagte der Gemeinderat im großen Sitzungssaal der Marktgemeinde Weissenbach.

Der Obmann des Prüfungsausschusses berichtete über die am 26. 05. 2010 durchgeführte Gebarungsprüfung.

Der Rechnungsabschluss 2009 wurde mehrstimmig beschlossen. SPÖ und ÜBF stimmten gegen den Rechnungsabschluss 2009.

Zum Betrieb eines öffentlichen Fahrradverleihsystems war es notwendig eine Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Weissenbach und dem Land N.Ö. abzuschließen. Die Kosten für das neue Fahrradverleihsystem betragen nach Abzug der Förderung ca. 830,00 Euro. Hier konnte ein einstimmiger GR-Beschluss gefasst werden.

Weiters wurde der einstimmige Beschluss gefasst, einen Schmutzwasserkanal in der Schatzengasse zu errichten. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 27.000,00 Euro. Ein Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit wurde unterzeichnet.

Einstimmig wurde auch beschlossen, dass der von der Straßenmeisterei Pottenstein neu errichtete Gehsteig entlang der B 11 von der Marktgemeinde Weissenbach in punkto Verwaltung und Erhaltung übernommen werden soll.

*Unter dem Tagesordnungspunkt Subventionen wurden nachfolgende einstimmige Beschlüsse gefasst:*  
FF Weissenbach erhält 12.085,71 Euro für eine zusätzliche Ausrüstung des KLF

FF Weissenbach erhält 17.962,66 Euro für den Ankauf eines hydraulischen Rettungsgerät  
Rotes Kreuz erhält 5.778,50 Euro für den Ankauf eines neuen Rettungswagens  
SC Weissenbach erhält 4.000,00 Euro als Subvention für 2010

*Der Gemeinderat hat nachfolgende Ansuchen abgelehnt:*

Die Bergrettung Österreich (Ortstelle Triestingtal), der Kat. Zug der Rettungshundestaffel, und der Pächter des Hocheck Schutzhauses erhielten keine Subvention.

*Für den Umbau des Kindergarten Neuhaus wurden nachfolgende Firmen beauftragt.*

Außenanlagen: Lang und Menhofer 81.497,81 Euro inkl. Mwst.  
Elektroinstallationen: Elektro Rapold 71.324,92 Euro inkl. Mwst.

## Erweiterung Kindergarten Neuhaus:

Der Umbau des bestehenden Kindergartens in Neuhaus, Neue Straße Nr. 3 hat begonnen.

Trotz Schlechtwetter fand am Mittwoch den 02. 06. 2010 mit den betroffenen Eltern und Kindern ein Abschlussfest im Kindergarten statt. Am Freitag den 04. 06. 2010 wurde bereits der Kindergarten vorübergehend in das Florianihaus am Teich übersiedelt. Dort kann somit ein ungestörter Kindergartenbetrieb, die verbleibende Zeit bis zum Beginn der Sommerferien, stattfinden. Durch diesen Zeitgewinn soll gewährleistet werden, dass zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im September die Bauarbeiten im Kindergarten in der Neuen Straße abgeschlossen sind.

In der ersten Woche wurde das

Installationsarbeiten: Ing. Krenn GmbH 73.760,53 Euro inkl. Mwst.  
Trockenbauarbeiten: Maplan GmbH. 66.984,64 Euro inkl. Mwst.

Es wurden einstimmige GR Beschlüsse gefasst.

Weiters wurde gGR Franz Pechhacker zum grundverkehrsbehördlichen Ortsvertreter nominiert.

Die Darlehensaufnahme für das Objekt Hauptstraße 13 in der Höhe EUR 628.765,- wurde einstimmig beschlossen. Den Zuschlag erhielt die Erste Bank mit einem Fixzinssatz in der Höhe 3,97 % bis zum 30.06.2018. Nach diesem Zeitpunkt gilt der Aufschlag von 0,75 auf den 6 Monatseuribor bzw. wird der Fixzinssatz neu verhandelt. Die Gesamtlaufzeit des Darlehens beträgt 30 Jahre.

Fassadengerüst aufgestellt und mit den Abbrucharbeiten begonnen. Anschließend erfolgen die Dachdecker- und Baumeisterarbeiten. Danach wird im Inneren des Hauses mit den Trockenbau und Installationsarbeiten fortgefahren. Abschließend werden die Außenanlagen samt Einzäunung hergestellt und die Komplettierungsarbeiten sowie die Belags- und Malerarbeiten im Gebäude erledigt.

Die Gemeinde Weissenbach hofft auf einen reibungslosen Bauablauf und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.



## Neue Sammelstellen für Tierkörper aus Haushalten

Wenn ein Haustier stirbt, stellt sich oft die Frage: Wohin mit dem toten Tierkörper? Gab es früher verschiedene gemeindespezifische Lösungen, so gibt es ab Mai 2010 ein niederösterreichweit einheitliches Sammelsystem, das von den NÖ Abfallverbänden gemeinsam mit dem Land NÖ aufgebaut wurde.

Um eine hygienische, saubere und unkomplizierte Entsorgung von toten Haustieren und tierischen Abfällen aus Haushalten zu ermöglichen, wird in ganz Niederösterreich ein flächendeckendes System – die Tierkörper-Sammelstelle - eingeführt. „Vom GVA Baden wurden dafür, verteilt über den gesamten Bezirk Baden, Abgabestellen geschaffen“, sagt GVA-Bezirk Baden Geschäftsführer Mag. Herbert Ferschitz. Dort können unter Beachtung vorgegebener Richtlinien Tiermaterialien in gekühlte Behälter entsorgt werden.

Für die Abgabe stehen gekühlte Behälter mit einer Öffnung von 40 x 35 cm zur Verfügung, die regel-

mäßig entleert werden. Die Tierkörper-Sammelstellen sind ausschließlich für private Haushalte eingerichtet. Die Benützung der Anlagen ist auch für die Beseitigung von Abfällen aus tierärztlichen Tätigkeiten kostenfrei. Gewerbliche Betriebe wie z.B. Schlachtbetriebe und landwirtschaftliche Direktvermarkter dürfen diese nicht benutzen. Die Kosten für die Tierkörpersammlung und -entsorgung dieser Übernahmestellen werden aus den Mitteln der Seuchenvorsorgeabgabe bestritten.

### Richtlinien zur Benutzung der Tierkörpersammelstelle

Kostenlose Abgabemöglichkeit für:

- verendete Heimtiere
- verunfallte tote Wildtiere
- tierische Abfälle aus Haushalten
- Fleischabfälle



**GEMEINDEVERBAND  
FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEHEBUNG  
BEZIRK BADEN**

Verboten ist das Einbringen von seuchenverdächtigen Tieren. Dafür besteht Anzeigepflicht bei der Bezirksverwaltungsbehörde.

### Achtung

- Größere Heimtiere oder Tiere aus der Landwirtschaft werden auch weiterhin direkt bei der Anfallstelle von der Fa. SARIA abgeholt
- Gewerbliche Betriebe wie Schlachthöfe und Direktvermarkter müssen alle Schlachtabfälle laut Tiermaterialien-Gesetz direkt bzw. auf eigene Kosten entsorgen
- Tiere, für die ein Entsorgungsnachweis erforderlich ist oder bei denen Seuchenverdacht besteht, werden von der Fa. SARIA abgeholt - Tel. 02272/64271-55

### Die für Sie eingerichtete Sammelstelle:

Gemeinden	Standort der Sammelstelle	Abgabezeiten
Altenmarkt	Altenmarkt, Altstoffsammelzentrum bei der Kläranlage	24 Stunden
Furth		
Pottenstein		
Weissenbach		

## HW-Schutz in Weissenbach, Sommer 2010.

Seit Anfang März wurden entlang der Badgasse im Bereich Spielplatz bis Gemeindebrücke etwa 320 Laufmeter HWS-Mauer betoniert. Der Spielplatz und weitere angrenzende Parkflächen sind wiederhergestellt und besämt. Weiters wurden in diesem Bereich die technischen Anlagen wie Wasseranschlüsse und Beleuchtung in Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Gemeinde verbessert und neu gestaltet.

Demnächst wird die Hauptstraße im Bereich der Gemeindebrücke überquert. In diesem Bereich sind verstärkte mobile HWS-Elemente, ein so genanntes Dammbalkensystem, erforderlich. Im Anschluss daran wird die bestehende Ufermauer auf eine Länge von ca. 75 m unterhalb der Gemeindebrücke erhöht und erneuert werden.

Anfang August sollte die Fertigstellung der HWS-Mauer an der Bun-

desstraße bis etwa 15 m vor der ÖBB-Brücke erfolgen. Weiter flussabwärts werden in diesem Bereich Fundamente für eine ca. 30 Meter lange mobile HWS-Wand hergestellt. Diese Lösung wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit, der Flexibilität der Einsatzkräfte im Hochwasserfall, sowie aus Rücksicht auf die bestehenden Autostellplätze und um die Einfahrt nach Weissenbach möglichst offen und freundlich zu gestalten, gewählt.

Zuletzt wird der Hochwasserschutz im Bereich der neuen Triesting- und Furterbachbrücke im Spätsommer komplettiert. Die Bepflanzungsmaßnahmen sind für den Herbst geplant.

Bezüglich Retentionsbecken im Bereich Sulzbach sind weitere positive Signale von den zuständigen Landesbeamten eingegangen, so dass wir einen Bauanfang im heurigen Herbst vorbereiten.

Wir bedanken uns noch einmal für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in Weissenbach und wünschen einen schönen Sommer!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre örtliche Bauaufsicht  
Ziviltechn. Büro Eduard Kraus



## Leihradl

Letztes Jahr wurde das Radverleihsystem LEIHRADL - nextbike in einer Pilotregion rund um Mödling getestet. Nun soll es in ganz Niederösterreich flächendeckend etabliert werden.

Ziel ist die Erweiterung des öffentlichen Verkehrsangebotes um ein flexibles, umweltschonendes System: ständig verfügbare Fahrräder an gut frequentierten Plätzen und Knotenpunkten. In Weissenbach wurde am Bahnhof eine Station eingerichtet.

### Öffentliche Fahrräder, rund um die Uhr

Ein Vorteil von LEIHRADL - nextbike ist die Flexibilität: Wer sich einmal unter [www.leihradl.at](http://www.leihradl.at) registriert hat, kann jederzeit bei einer Verleihstation ein Rad ausborgen und an einer beliebigen Verleihstation retournieren.

Weitere Leihradlstationen im

Triestingtal: Leobersdorf (Bahnhof, Rathausplatz), Berndorf (Bahnhof) und Kaumberg (Marktplatz).

Der Tarif fürs „radln“ beträgt 1,- Euro/ Stunde und 5,- Euro/ Tag. Die Abbuchung der Verleihgebühr erfolgt über Bankeinzug oder Kreditkarte.

### Der Verleihvorgang gestaltet sich folgendermaßen:

- Standort aufsuchen
- Hotline anrufen
- Nummer des gewünschten Rades eingeben
- Sie erhalten einen Zahlencode
- Mit Zahlencode Schloss öffnen & losradln
- Rad an beliebigem LEIHRADL - nextbike Standort zurückbringen
- Rad absperren und Hotline erneut anrufen
- Standort bekannt geben und abmelden

### Verleihstationen an Bahnhöfen und bei Ausflugszielen

Um klimaschonende Mobilität zu fördern, muss es ein gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln und ein dichtes Netz von Haltestellen geben.

Fahrradverleihsysteme erweitern dieses Angebot. Sie ermöglichen es, lange Strecken umweltfreundlich mit der Bahn oder mit dem Bus zurückzulegen und von der Haltestelle zum Bestimmungsort einfach, schnell und klimafreundlich mit dem Fahrrad zu gelangen.

### Mit der Niederösterreich CARD gratis radln

Ein weiterer wichtiger Partner ist der Tourismus. Wer das eigene Fahrrad nicht mittransportieren möchte, kann mit LEIHRADL - nextbike Ausflugsziele und ihre Umgebung trotzdem bequem „erradln“.

Für Niederösterreich CARD - BesitzerInnen ist das LEIHRADLN einen ganzen Tag lang kostenlos.

# Benefiz für Maxi

## 21. August 2010

### Teichgelände Neuhaus

### Beginn 17:00 Uhr

- Kinderprogramm
- Abwechslungsreiches Musikprogramm
- Autogrammstunde
- Verlosung
- für Ihr Leibliches Wohl ist gesorgt

**Der Reinerlös kommt der Rehabilitation  
von Maxi zugute!**

**Auf Ihr Kommen freuen sich die Veranstalter**



#### Hilfe für Maximilian

Maximilian wurde am 9. 11. 2008 im Krankenhaus Mödling geboren. Bei der Geburt hatte er viel Fruchtwasser verschluckt, wobei es zu Anpassungsschwierigkeiten und einer Infektion kam. Nach verschiedenen Krankenhausaufenthalten und einer Reihe von Komplikationen kam er endlich nach 6 Monaten nach Hause.

Dies war nur ein kurzer Aufenthalt, denn nach nur 2 Tagen hörte er auf zu atmen.

Er wurde von den Eltern reanimiert und gleich mit dem Notarzthubschrauber ins SMZ Ost geflogen. Er kämpfte um sein Leben und kam im Juni des vergangenen Jahres nach Hause.

Damals vermuteten die Ärzte, er würde nie essen, trinken, krabbeln, sitzen und laufen können. Aber die Ärzte hatten sich getäuscht, er lernte zu weinen und hat eine eigene Sprache entwickelt. Maximilians Eltern haben von einer Therapie erfahren, die es leider in Österreich nicht gibt, aber gerade diese

Behandlung würde ihm sehr helfen, jedoch ist sie sehr kostenaufwendig.

Wenn auch Sie Maximilian helfen möchten, können Sie dies unter der **Spendenkontonummer 36.921 Raika Weissenbach, Bankleitzahl 32930**

Schon heute Danke im Namen des kleinen Maximilians!!!!!!!!!!!!!!!

Petra Hobl

Obfrau der Kinderfreunde Weissenbach/Neuhaus

**NEUES aus der Region Triestingtal**  
[www.triestingtal.at](http://www.triestingtal.at)

Kaumberg Hernstein  
 Altenmarkt Hirtenberg  
 Furth Enzesfeld-Lindabrunn  
 Weissenbach Leobersdorf  
 Pottenstein Schönau  
 Berndorf Günselsdorf




Im Rahmen des LEADER Projekts „Touristisches Aufbauprogramm Triesting–Gölsentalradweg“ wurden im Frühjahr 5 Pilotstationen des neuen Fahrradverleihsystems nextbike im Triestingtal installiert und am 25. April 2010 eröffnet. In Leobersdorf (Bahnhof, Rathausplatz), Berndorf (Bahnhof), Weissenbach (Bahnhof) und Kaumberg (Marktplatz) können die Fahrräder nun schnell und einfach per Telefon ausgeliehen und an einem beliebigen LEIHRADL-nextbike Standort zurückgegeben werden. Diese Leihräder stehen somit 7 Tage die Woche rund um die Uhr zur Verfügung. Der Tarif beträgt € 1,- pro Stunde bzw. € 5,- für 24 Stunden. Nähere Informationen zum Leihradl unter [www.leihradl.at](http://www.leihradl.at).

Foto: Pro Umwelt GmbH; v.l.n.r.: Bgm. Michael Singraber (Kaumberg), DI Elisabeth Hainfellner (Geschäftsführerin LEADER Region Triestingtal), Mag. Markus Maxian (Mobilitätsexperte von "die umweltberatung"), Bgm. Franz Seewald (Furth), STR Ing. Helmut Wiltshcko (Berndorf), Bgm. Johann Miedl (Weissenbach)

**RADLrekordTAG 2010**

Auch in diesem Jahr findet der RADLrekordTAG im Triestingtal statt. Am 18. September 2010 ist unter dem Motto „Wir lassen es RADL'n“ eine Fahrt von Kaumberg nach Leobersdorf geplant. Ziel und Ort der Schlussveranstaltung ist der Rathausplatz in Leobersdorf. Am Ende der Veranstaltung steht ein Shuttle-Bus für die Rückfahrt in die oberen Talgemeinden bereit. Details zum Programm finden Sie demnächst unter [www.triesting-goelsentalradweg.at](http://www.triesting-goelsentalradweg.at) und [www.triestingtal.at](http://www.triestingtal.at).

**Neue Homepage online**

Es ist soweit: Die Regionshomepage [www.triestingtal.at](http://www.triestingtal.at) erstrahlt in einem neuen Gesicht. Wir haben das Design dem überarbeiteten Erscheinungsbild der Marke Triestingtal angepasst und die Seite übersichtlicher und benutzerfreundlicher gestaltet. Nun können Sie sich noch einfacher und schneller über Neuigkeiten aus der Region informieren.




**Branchenverzeichnis Triestingtal**

Das Branchenverzeichnis Triestingtal gibt mit einer Auflage von ca. 3.000 Stück und rund 700 Einträgen einen umfassenden Einblick in das vielseitige Wirtschaftsgeschehen im Triestingtal und ist in allen Gemeindeämtern der 12 Regionsgemeinden zwischen Günselsdorf und Kaumberg erhältlich. Das Branchenverzeichnis ist auch online unter [www.triestingtal.at/Wirtschaft](http://www.triestingtal.at/Wirtschaft) mit laufend aktualisierten Daten zu finden.





## „Feuerbrand“ - Eine bedrohliche Pflanzenkrankheit

### 1) Begriffserklärung – Erstaufreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende **Gefahr für das Kernobst** und für anfällige **Ziergehölze** (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.

### 2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

OBSTGEHÖLZE	ZIER- UND WILDGEHÖLZE	
Apfel	Zwergmispelarten	Apfelbeere
Birne	Weiß- und Rotdorn	Zierapfel
Quitte	Feuerdorn	Wollmispel
Mispel	Mehlbeere, Speierling, Elsbeere	Vogelbeere
	Felsenbirne	Schein- und Zierquitten
	Photinia	

### 3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- **Blätter und Blüten** befallener Pflanzen **welken plötzlich** und **verfärben sich braun oder schwarz**
- Dabei **krümmen sich die Triebspitzen** infolge des Wasserverlustes oft **hakenförmig nach unten**
- **Über den Winter hinweg** bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und **geschrumpften Früchte** hängen (Fruchtmumien)

**! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !**

### 4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchten Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, Zugvögel, Straßenverkehr verbreitet.

Im Nahbereich erfolgt die **Ausbreitung** der Krankheit durch **Regen, Wind und Insekten**.

Ebenso **mechanische Verletzungen** wie z.B. Hagelschlag oder **Schnittmaßnahmen** an den Wirtspflanzen können eine Ursache für die leichtere Übertragung der Krankheit sein.

**Der Amtliche Pflanzenschutzdienst ersucht, im Verdachtsfall unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde zu kontaktieren, und die betroffene Pflanze möglichst unberührt zu lassen, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!**

### 5) Schutz vor Verbreitung, Gesetzliche Regelungen

**Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT eines/r jeden Gemeindegängers/in!!!**

**Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am jeweiligen Gemeindeamt zu melden!**

Nur durch ein frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern! In jeder Gemeinde in NÖ ist ein erster **Ansprechpartner für die Gemeindegänger/innen** vorgesehen, der eventuelle Verdachtsfälle abklärt und bei berechtigtem Verdacht den zuständigen Feuerbrandsachverständigen kontaktiert. Befallene Pflanzen werden nur von geschultem Personal gerodet und verbrannt.

### 6) Direkte Maßnahmen

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich jede/r Gemeindegänger/in aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligt und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden!

**Feuerbrand ist eine ernst zu nehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering als möglich zu halten!**

## Kindergarten Neuhaus

Der Umbau des Kindergartens in Neuhaus in der Neue Straße hat begonnen. Die Gruppe I ist am 4. Juni in die Hirschbahngasse umgezogen. Sie ist in den ehemaligen Turnsaal im 1. Stock eingezogen. Für die Kinder beider Gruppen ist es ein großer Spaß, endlich sind beide Gruppen gemeinsam in einem Haus.

Wir haben natürlich nicht mehr so viel Platz im Haus, aber wir sind viel unterwegs, gehen wandern, machen Besuche,.... Beide Gruppen haben heuer wieder Fam. Marion und Franz Reischer besucht und durften die Ziegen füttern und auf die Weide treiben. Nach der anstrengenden Arbeit wurden wir mit



einem leckeren Apfelkuchen versorgt.

Wir machten auch eine Wanderung nach Weissenbach in den Garten zu Rosina Karan. Auch hier erwarteten uns Kuchen und Eis.

Wir haben auch noch Einladungen von Fam. Geischläger und Fam. Stängl. Auch möchten wir uns die Waldschule ansehen und ein Picknick machen.

Wir freuen uns sehr auf den neuen Kindergarten der alle Voraussetzungen aufweisen wird um unsere Kleinsten in ihrer Entwicklung in einer angepassten Umgebung fördern zu können.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer. Für den Kindergarten Neuhaus: KDGL Samira Blaschek und KDGL Eva Goschenhofer

# Kindergarten

## Kindergarten Weissenbach

Ein Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu.

Für einige Kinder sind es die letzten Wochen, welche sie im Kindergarten verbringen, bevor ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Um diese Zeit noch abwechslungsreich zu gestalten, bieten wir den Kindern einen Ausflug, einen Besuch in der Volksschule und vieles mehr.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit ist auch die gemeinsame Vorbereitung auf unser Abschlussfest. Heuer führen wir mit den Kindern ein Kindermusical auf, welches die Geschichte vom Gänseblümchen Fredericke erzählt. Der Inhalt beschäftigt sich mit den Themen „Selbstfindung“ und „Freundschaft“. Dabei werden auch das

soziale Miteinander, Stärkung des Gruppengefühls, Freude und Selbstentfaltung bei Tanz und Gesang gefördert.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern eine schöne, sonnige Ferienzeit!

KDG WB – Ilse Tandinger und Birgit Bauerlein



## ASO News...

Praktischer Chemieunterricht: ASO  
- Schüler besuchen Kläranlage:



Am 10. Mai besuchten die Schüler der Allgemeinen Sonderschule im Rahmen einer Exkursion die Kläranlage in Altenmarkt. Der Klärwart, Herr Steinbacher Christoph, zeigte uns die wesentlichen Bestandteile dieser Anlage und erklärte deren Funktionen in leicht verständlicher Form. Die Kinder zeigten sich sehr interessiert und erkannten letztendlich, dass eine solche Anlage von großem Nutzen und darum sehr notwendig ist.

Das Schuljahr neigt sich mit Riesenschritten dem Ende zu. Während des Schuljahres konnte ein Schüler in die Hauptschule rückgeführt werden. Zwei Schulabgänger absolvieren im nächsten Schuljahr den Hauptschulabschluss in Berndorf.

Anmerkung in eigener Sache: Dieses Schuljahr ist mein letztes, am 1. September 2010 gehe ich in Pension. Ich war seit 1. April 1993 sehr gerne Leiter dieser Schule und habe versucht, Wissen an Kinder weiter zu geben, die einer besonderen Förderung bedurften. Dies war nicht immer leicht, da sich oft auch erzieherische Probleme ergaben. Doch mit viel Optimismus konnten diese Schwierigkeiten im Rahmen des Erträglichen gehalten werden.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an meiner Schule unterrichteten, herzlich für ihr Engagement und für ihre Loyalität bedanken.

Ein Dankeschön richtet sich auch an die verantwortlichen Schulerhalter und deren Teams, Herrn Bürgermeister Schweiger, Herrn Bürgermeister Miedl, Herrn Bürgermeister Seewald, Herrn Bürgermeister Balber sowie Herrn Amtsleiter Ing. Hruza Otto für Ihr entschlossenes und verständnisvolles Entgegenkommen.

Danke möchte ich auch zu Frau Susanne Lechner als sehr enga-

gierte und kompetente Stützkraft für unsere Schwerstbehinderten und als Schulwartin unserer Schule sagen.

Im Namen unserer Kinder möchte ich mich bei allen Gönnern und Sponsoren bedanken, mit deren finanziellen Zuwendungen wir unsere Schule über das normale Maß hinaus ausstatten konnten.

Ihnen allen, besonders meinen (ehemaligen) Schülern wünsche ich für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit und viel Glück und Erfolg in ihrem beruflichen und privaten Leben.

SD Franz Aigner



**Volksschulnews...**

**Besuch in der Landeshauptstadt**

Mit großen Erwartungen fuhr die vierte Klasse am 6. Mai 2010 zum Besuch der Landeshauptstadt. Nach kurzer Busreise empfing unsere Gruppe ein junger Mann, der uns durch die Altstadt und das Regierungsviertel führte. In spannenden Geschichten erfuhr die vierte Klasse viel Wissenswertes über alte Gebäude, das Leben vor vielen Jahren und das aktuelle politische Leben in der Landeshauptstadt. Nach interessanten und kurzweiligen Stunden ging es bald wieder zurück an unsere Schule, wo ein schöner Ausflug endete.

VL Birgit Seidler



**Ein Vormittag im Wald**

Die Kinder der 3. Klasse erlebten Anfang April einen Arbeitstag beim Förster Fritz Silberbauer in Klausen – Leopoldsdorf. Es wurden 200 Lärchenbäumchen gepflanzt. Nach anstrengenden Stunden freuten sich alle über die Jausenzeit im Forst.

VOL Edith Gober



**Erlebniswandertag**

Am 9. Juni 2010 machte die 2a Klasse einen besonderen Wandertag. Mit Kleinbussen wurden wir nach St. Corona am Schöpfl gebracht. Dort wurden wir von Herrn Gruber, 2 Eseln und 2 Alpakas empfangen. Während einer schönen Wanderung zum Coronabach durften alle Kinder ein Stück auf den sehr zahmen und gutmütigen Eseln reiten. Im Gegensatz dazu spuckten die Alpakas ohne Vorwarnung und respektlos Schüler und Begleitpersonen an. Ich war leider das erste Opfer. Nach einem Geschicklichkeitsgehen (barfuß) bei den kleinen Wasserfällen besuchten wir noch den „Erlebnisbauernhof“, wo wir Kamele, Rentiere, einen Ziegenbock und den Emu Dagobert bei der Fütterung zuschauten. Es war ein sehr interessanter und aufregender Wandertag.

VD Friedrich Kurz



**Lehrausgang 2b**

Die 2b Klasse besuchte den Verlag „Brüder Glöckler“ in Wöllersdorf. Frau Andrea Schwanzer, die eine leitende Position inne hat, erklärte den Kindern alle Arbeitsgänge, die für die Herstellung eines Buches notwendig sind.

Danke für die sehr interessante Führung!

HOL Elisabeth Pfalz

# School-News

## Die Hauptschule auf Erfolgskurs

### 1. English Olympics

Am 27.4. nahmen Febr Ben Atreyu, Michaela Huber, Hanna Krumay und Nathalie Leitner aus 4a und 4b erfolgreich an der Englisch-Olympiade in der RHS Leobersdorf teil.



### 2. Bezirksjugendsingen

Am 29.4. agierte die HS&MHS Weissenbach als Veranstalter für das Bezirksjugendsingen. Chöre aus den umliegenden Volksschulen (Weissenbach, Altenmarkt, Furth, St. Veit) zeigten neben den diversen Gruppen aus der HS&MHS Weissenbach (Klassenchöre, Schulchor, Ensembles, Tanzgruppen,) im Turnsaal der Schule ihr Können.



### 3. Landesjugendsingen

Am 4.5. trat der Schulchor (Leitung: HOL Monika Huber, HL Katja Marschütz) und der Klassenchor 3a (Leitung: HOL Andreas Bartl) beim Landesjugendsingen im Stift Herzogenburg an. Alle Beiträge wurden von der Jury mit „Sehr gut“ bewertet.



### 4. Mathe-Olympiade

Am 27.5. erreichten die Schülerinnen Lisa Lampl und Michaela Huber, beide 4b, M-Gruppe HOL Walter Meierhofer, bei der Bezirks-Mathe-Olympiade in der HS Teesdorf den 2. und den 3. Platz. Sie treten am 16.6. gegen die Gewinner aus den anderen Bezirken Niederösterreichs an.



### 5. Fußball-Technikbewerb, Bezirksmeisterschaft



### 6. NÖ Bildungspreis

Am 7.6. gratulierte Frau BM Claudia Schmid den beiden Schülerinnen Hanna Krumay und Johanna Schwarz im Rahmen einer Festveranstaltung in Korneuburg zum 2. Platz beim NÖ Bildungspreis in der Kategorie Demokratieförderung u. politische Bildung. Die Klassen 4a & 4b hatten sich im Deutschunterricht mit Frau HOL Tinhof intensiv mit der 3. Welt auseinandergesetzt.



### 7. Bibliothekszugang neu

Ab dem kommenden Schuljahr wird es für alle Schülerinnen und Schüler der HS&MHS Weissenbach und deren Eltern möglich sein, via Internet (auch von zuhause) Bücher aus der Schulbibliothek zu wählen. Dies sehen wir als wichtigen Beitrag zur Lesereziehung und hoffen, dass es die Lesemotivation unserer SchülerInnen erhöht.

**Erholsamen Sommer wünscht das Team der HS Weissenbach!**



## Triestingtaler Heimatmuseumverein

2564 WEISSENBACH, Kirchenplatz 3



# Heimatmuseum

Am 15. Mai d.J. wurde die 25. Sonderausstellung (die 1. war 1987) unter dem Motto „Triestingtaler Reiseträume und Sehenswürdigkeiten mit den 3 neuen Gemeinden der Region Triestingtal“ feierlich eröffnet. Die 3 Gemeinden sind Leobersdorf, Günselsdorf und Schönau, welche erstmals hier bei uns mit allerlei Fotos, Plänen, Prospekten, Heimatbüchern, usw. vorgestellt wurden. Hinzu kommen weitere 45 Triestingtaler, die rund um die Welt reisten und uns Fotos, Souvenirs, Gemälde, etc. zur Verfügung stellten.

Die Ausstellungseröffnung wurde von Bgm. Johann Miedl vorgenommen. Die Festansprache hielt Bgm. Alfred Artmayer von der Gemeinde Günselsdorf.

Frau Botschaftssekretärin Shagdar Richyenmyaday stellte ihre Heimat die Republik Mongolei vor. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die 3A der HS / MHS Weissenbach unter der Leitung von HOL Andreas Bartl. Walter Reischer unterhielt unsere Gäste bis fast Mitternacht mit



seiner Ziehharmonika. Dankesworte meinerseits folgten.

Aufgrund des ungemütlichen Wetters mussten wir in den Pfarrsaal ausweichen, trotzdem kamen 200 Gäste. Ein Dankeschön an Pater

Josef für die Gastfreundschaft. Es beehrten uns die Bürgermeister der Nachbargemeinden Gisela Strobl -Hirtenberg, Franz Seewald - Furth, Michael Singraber - Kaumberg desweiteren Stadträtin Susanne Wagenhofer - Berndorf, Stephanie Pirkfellner und Ing. Adolf Schießl und Kulturreferent Reinhard Dattler aus Pottenstein, Pfarrer Bruder Josef, Vzbgm. Robert Fodroczi, GR Heinz Angerer, Altbgm. Ernst Fürnwein, Regierungsrat Otto Steiner, Feuerwehrkommandant Norbert Neumüller, Gendarmerieoberst a.D. Hans Schönthaler, HS Dir. Elisabeth Kral, VS Dir. Anna Seewald und Frau Marianne Prantl Hilfsorganisation aus Enzesfeld für Bangladesh und Nepal, u.v.m.

Herzlichen Dank an Frau Frouz. Sie stellte uns wunderschöne Kleidungsstücke für Kinder und Erwachsene





## Triestingtaler Heimatmuseumverein

2564 WEISSENBACH, Kirchenplatz 3



sowie Fotos von ihrer Heimat der Mongolei zur Verfügung, sie wohnte einige Jahre in Weissenbach, danach fand sie in Alland ihre neue Heimat. Sie brachte den berühmten mongolischen Maler und Maskenkünstler E. Zorigbaatar mit.

Auch Weissenbacher besuchten bereits die Mongolei - Waldemar Größ und Leo Schirnhöfer.

Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren, vorrangig der Raika Weissenbach unter der Leitung von Dir. Karl Grabenwöger sowie der Familie Christine und Dr. Josef Steinberger, die uns immer wieder unterstützen.

Danke an die Damen für die Aufstriche und Mehlspeisen: Renate Köhler, Sylvia Reischer, Gerlinde Lechner, Susanne Nicht, Anni Fuchs, Christine Trummler, Dorli Schramböck, Brigitte Baumgartner, Herta Pascher, Trude Miedl, Linde und Christine Heimel, Eva Leitner, Hermine Mrazcek, Bettina und Rosemarie Stiawa.

Es gab Lob von allen Seiten für die nette und freundliche Versorgung der Gäste. Sandra Miedl übernahm die Aussendung der Einladungen und Pressemitteilungen. Christine Plankenauer gestaltete das Plakat. Ing. Helmut Heimel übernahm die Gestaltung der Ausstellungsräume.

Ich konnte mich auf das Sammeln der Exponate und deren Beschriftung konzentrieren.

Die Medien wie NÖN, Bezirksblatt Baden, Schaufenster, Radio NÖ haben uns angekündigt. Danke an Dietmar Holzinger von der Rundschau Baden für sein laufendes Engagement.

Ich danke unserem Herrn Bürgermeister und den Gemeindegestellten für ihre Hilfe. Ich danke auch allen hilfreichen Händen und Besuchern. Jeder einzelne hat dazu beigetragen, dass es wieder eine tolle Ausstellung geworden ist.

Direktor Wolfgang Stiawa

### Notiz am Rande:

DI Michael Schwahn, Landschaftsarchitekt aus München, teilte mir mit, dass 2 Gartenpläne über den Garten von Schloß Okocim bei Brzesko aus dem Fundus unseres Museums von Carl Gustav Swensson - Florian Schön im Jahr 2009 in der Fachzeitschrift Modus herausgegeben vom Institut für Kunstgeschichte der Jagiellonen Universität in Krakau Polen sowie 2010 in der Zeitschrift Heft 1 Historische Gärten der Österreichischen Gesellschaft veröffentlicht wurden.

### Sensation:

Aufgrund einiger Hinweise, dass in Payerbach / NÖ eine Villa von Pittel & Brausewetter stehen soll, begab ich mich Anfang Mai auf Spurensuche.

Tatsächlich nach Gesprächen mit den Ortsbewohnern fand ich die Villa auf einem Hang mit herrlichem Ausblick Richtung Raxgebirge. Leider ist sie schon seit Jahren unbewohnt und dementsprechend der bauliche Zustand.

Der Plan stammt vom Architekten Ludwig Schöne, es handelt sich um einen Betonfertigteilbau. 1898 war sie bei einer Ausstellung der Fa. Pittel & Brausewetter in Wien, danach wurde sie in einzelne Teile zerlegt und von der Familie Rella (ein Angestellter bei P&B) gekauft und in Kùb, Payerbach wieder aufgestellt. Es dürfte sich hierbei um eines der ersten Fertigteilhäuser handeln. Auch die älteste Betonfertigteilkirche Österreichs in Weissenbach wurde vom selben Architekten geplant.





## Straßen und Gassen in Weissenbach Schluss

In der **Gaupmanngasse** erfolgte 1903 die Freilegung und Eröffnung der Straße nachdem ganz hinten die Häuser Nr. 10 und 8 erbaut wurden.

Die Gasse wurde wie so viele andere im Jahre 1914 auf Beschluss des Gemeindevorstandes benannt, nach dem Ehepaar Anton und Katharina Gaupmann, die vor dem Jahre 1900 aus der Ramsau kommend, die Liegenschaft Schätzen Nr. 1 erwarben und einen Teil des dazugehörigen Grundes für die Straße abtraten. Anton Gaupmann war auch im Gemeinderat tätig und starb 1910, seine hinterlassene Witwe Katharina im Jahr 1923

Schon vor 1900 standen in der **Berggasse** Häuser, die später erneuert wurden. Ob sie schon damals so benannt wurde ist unbekannt.

Im Jahre 1895 wurde der **Friedhofsweg** vom Bauunternehmen Carniel Carlo angelegt um den Bau des neuen Friedhofes zu ermöglichen, der am 26. November 1896 eingeweiht wurde.

Die **Suess Gasse** wurde nach Dipl.-Ing. Dr. Theodor Suess benannt, dem Verwirklicher und Erfinder des LD-Sauerstoff-Blasstahlverfahrens, der am 1. Juli 1894 in der „Villa Waldmühle“, Hainfelderstraße 3, das Licht der Welt erblickte. Dazu wurde im Juli 1977 eine Gedenktafel angebracht. Ursprünglich wurde das schmale Gässchen zwischen der Villa Waldmühle und dem zukünftigen Bauhof, auf dessen Areal sich früher die Gärtnerei Chicky befand, Karl Mitterer-Gasse benannt,

nach dem Besitzer der großen Kunst- und Walzmühle, die jährlich 1.000.000kg Weizen und Korn vermahlte, wobei sogar die doppelte Leistung möglich gewesen wäre.

Diese Kunstmühle wurde 1845 auf Weissenbacher Gemeindegrund erbaut, dann aber der Gemeinde Fahrafeld zugeteilt und schließlich 1869 wieder zu Weissenbach inkorporiert, was der Gemeinde große Steuereinnahmen brachte. Karl Mitterer gehörte damals zu den reicheren Unternehmern im Triesingtal und besaß große Besitzungen in Furth. Die erdrückende Konkurrenz der neu erbauten ungarischen Dampfmühlen und Unrechtmäßigkeiten bei Militärlieferungen führten seinen Ruin herbei. Schließlich kamen alle seine Besitzungen unter den Hammer und er beschloss sein Leben im Versorgungshaus.

1972 war eine Zubringerstraße von der Westautobahn zur Südbahn geplant, die bei der Suess Gasse in die B18 einmünden sollte.

Die **Turnergasse** erhielt ihren Namen wegen der, vor Beginn des zweiten Weltkrieges, dort errichteten Turnhalle durch den 1906 gegründeten Turnverein Weissenbach. Das Gebäude stand etwa an der Stelle wo sich heute das Haus Turnergasse Nr. 10 befindet. Damals führte allerdings nur ein Feldweg dort hin. Die Gasse wurde erst nach dem Krieg mit dem Bau der Häuser angelegt.

Mit der Erbauung des Kientalhofes in den Jahren 1981-83 wurde auch die **Cornidesstraße** angelegt, die vorher nur als schmaler Verbindungsweg zwischen Furtherstraße und Hollergasse und zu den „Vier Häusln“ bestand. Ab 1982 entsteht auch die Siedlung dort.

Die **Torsteingasse**, sowie die **Wiesengasse** und die zuletzt angelegte **Schatzengasse** sind allesamt jungen Datums.

Josef Gober



**Bildausschnitt mit der neu errichteten Turnhalle unterhalb der Bildmitte, um 1935**



## **Geschätzte Bevölkerung der Marktgemeinde Weissenbach!**

Mit dem Beginn der schönen Jahreszeit wird auch der Radsport wieder attraktiver.

Wenngleich es im Gesetz heißt, dass von Radfahrer die Radfahranlage zu benutzen ist (wenn hier auch der neben der unmittelbar neben der Fahrbahn verlaufende Radweg gemeint ist), wird immer wieder festgestellt, dass viele Radfahrer trotz aller Gefahren der stark befahrenen Bundesstraße diesen den Vorzug geben.

Wir haben in unserer Region einen wunderschönen Radweg, der zugegeben nicht immer neben der Bundesstraße verläuft, aber deshalb so interessant ist, weil er großteils durch die freie Natur führt. Viele wollen die Gefahren der öffentlichen Straßen nicht wahrhaben. Jedoch kommt es immer wieder zu schweren Unfällen zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrer. Insbesondere der LKW-Verkehr birgt oft eine heimtückische Gefahr in sich. Radfahrer, überhaupt Kinder können sehr leicht vom Sog des Fahrzeuges erfasst und schließlich in die Räder gezogen werden. Eltern sollten daher Kinder unter

12 Jahren nicht unbeaufsichtigt Rad fahren lassen.

Auch Sie als Fahrzeuglenker ärgern sich oft, wenn sie einen Radfahrer wegen des einzuhaltenden Mindestabstandes und wegen des Gegenverkehrs nicht überholen können. Ich appelliere daher an Sie, sooft als möglich die schönen Radwege unserer Region zu benutzen.

Einen schönen Urlaub und dass Sie alle wieder gut nach Hause kommen, wünschen die Beamten der Polizeiinspektion Weissenbach.

## **Ferienspiel 2010**

### **Spiele rund um den Fußball**

am 24. 07. 2010 von 14:00 bis 16:00 Uhr am Sportplatz Weissenbach **Veranstalter:** SCW

### **Fahrradgeschicklichkeitsfahren**

am 07. 08. 2010 von 14:00 bis 16:00 Uhr am Teichgelände **Veranstalter:** VBW

### **Go-Kartfahren**

am 21. 08. 2010 von 14:00 bis 16:00 Uhr am Volksschulparkplatz **Veranstalter:** RGT

### **Ein Nachmittag am Bauernhof**

am 28. 08. 2010 von 14:00 bis 16:00 Uhr am Edlahof der Familie Reischer **Veranstalter:** Jugendgemeinderat Michael Reischer

Auf euer kommen freuen sich die mitwirkenden Vereine und Jugendgemeinderat Michael Reischer.

## **Ortsbildpflege...**

Ganz herzlich danke sage ich auch heuer wieder zu all jenen Gemeindegewerinnen und -bürgern, die sich freiwillig um das Aussetzen von Blumen und Sträuchern und um die Pflege von öffentlichen Grünflächen, meist vor ihren Grundstücken oder in „ihrer“ Straße, kümmern.

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Ortsbildgestaltung und erfreuen damit auch alle MitbürgerInnen, Gäste und Durchfahrende. Die Mitarbeiter unseres Bauhofes tun natürlich ihr Bestes, die öffentlichen Grünflächen zu pflegen und „in Schuss“ zu halten, die Mithilfe der Bevölkerung ist aber auf jeden Fall von großer Bedeutung, da die jeweiligen Anrainer die Grünflächen, vor allem in der heißen Jahreszeit, viel schneller und spontaner vor eventuellen Schäden schützen können.

Bürgermeister Johann Miedl

## Perfekte Rettungskette ermöglicht Further zweites Leben

Am Samstag, dem 8. Mai 2010, fühlte sich Johann Leitner aus Furth am Morgen gesundheitlich sehr schlecht. Nach dem Frühstück beschloss er mit seiner Gattin den praktischen Arzt im Oberen Triestingtal aufzusuchen, der Wochenenddienst hatte. Dazu sollte es aber nicht mehr kommen. Bei der Hauptschule in Weissenbach wurde er am Beifahrersitz bewusstlos. Seine Gattin fuhr in dieser Schrecksekunde gleich zur Polizeidienststelle in Weissenbach und schlug Alarm.

Zum gleichen Zeitpunkt verließ der ehemalige Rettungssanitäter Hannes Hofbauer die Raiffeisenkasse Weissenbach. Bei einem kurzen Blick Richtung Polizei erkannte er sofort den Ernst der Lage. Nach einem gezielten Notfallcheck begann er sofort mit den Wiederbelebensmaßnahmen. Eine Passantin schickte er schnell zum gegenüberliegenden Gemeindegasthaus, wo ein öffentlich zugänglicher Defibrillator hängt.

Die Polizeibeamten riefen in der Zwischenzeit das Rote Kreuz. Nach nur 2 Minuten ab Betätigen des Notrufs war die Dienstmannschaft der Rettungsstelle Weissenbach am Einsatzort. Auch zufällig vorbeikommende Rettungssanitäter und Passanten unterstützten den Kampf um das Leben von Johann Leitner. Nach 8 Minuten landete bereits der Notarzt Christophorus III aus Wiener Neustadt in Weissenbach.

Über eine Stunde kämpfte Notarzt Dr. Mosser mit den Helfern vor Ort um das Leben des Mannes. Nach erfolgter Wiederbelebung brachte der Notarzt Christophorus III den



Patienten ins Krankenhaus Wiener Neustadt zur intensivmedizinischen Behandlung.

Das Kriseninterventionsteam des ASBÖ NÖ aus Ebreichsdorf übernahm anschließend die Betreuung der geschockten Angehörigen.

Nach vielen Tagen des Bangens konnte Johann Leitner vor kurzem das Krankenhaus verlassen und bereitet sich zur Zeit auf seinen Reha - Aufenthalt vor.

Am 1.6.2010 fand im Gemeinde-

amt von Weissenbach eine Ehrung für die Helfer statt. Johann Leitner bedankte sich mit bewegenden Worten bei allen, die ihm das Leben gerettet hatten.

Die perfekte Rettungskette, vom beherzten und geschulten Ersthelfer bis zum Team des Notarzt-Hubschraubers, ist für das Überleben und die rasche Genesung von Johann Leitner verantwortlich.

Für ein „Geburtstagsfoto“ standen alle Helferinnen und Helfer gerne bereit.

---

## Der FVV-Weissenbach informiert

Bei der Generalversammlung am 21. 05. 2010 im Gasthaus Umgeher wurde der Vorstand neu gewählt.

Die neue Zusammensetzung des Vorstandes sieht folgendermaßen aus:

Obmann: Otto Sames  
Obmann Stv: Franz Steiner  
Kassier : Josef Müller  
Kassier Stv: Josef Gober  
Schriftführer: Rene Makas  
Schriftführer Stv: Andrea Steiner

Der neue Vorstand plant die Aktivitäten weiterhin wie bisher durchzuführen.

Nächste Veranstaltung des FVV ist das Platzkonzert am 15.08.2010 am Parkplatz der Gemeinde. Teilnehmende Gruppen sind diesmal die Musikgruppe Heiligenkreuz und die Musikgruppe Furth. Um regen Besuch wird gebeten.

Otto Sames, Obmann



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

BEZIRKSSTELLE  
BERNDORF/ST. VEIT  
RETTUNGSSTELLE  
WEISSENBACH

HOTLINE BEI FRAGEN ZUR  
MITGLIEDERWERBEAKTION:  
0664 / 604 63 52 144  
Mo – Fr 8:00 – 18:00

INTERNET:  
[www.rkberndorf.at](http://www.rkberndorf.at)

E-MAIL:  
[office@rkberndorf.at](mailto:office@rkberndorf.at)

## Geschätzte Bürgerinnen und Bürger im Gemeindegebiet von Weissenbach!

Sie alle kennen das Rote Kreuz als helfende Organisation in allen Bereichen, wie zum Beispiel:

- Rettungs- und Krankentransportdienst
- Hauskrankenpflege
- Besuchsdienst
- Erste Hilfe-Kurse
- Jugendrotkreuz
- Betreutes Reisen
- Seniorentreff
- Rufhilfe
- und vieles, vieles mehr

Das Rote Kreuz ist als gemeinnützige Organisation mehr denn je auf Unterstützung angewiesen. Ab Mitte Juni werden Sie Rotkreuz-Mitarbeiter persönlich besuchen, um Sie über das Angebot des Roten Kreuzes zu informieren. Unser Ziel ist es, Sie als unterstützendes oder sogar als ehrenamtliches Mitglied zu gewinnen. Die Rotkreuz-Mitarbeiter, die Sie besuchen werden, nehmen kein Bargeld entgegen – Ihr frei wählbarer Mitgliedsbeitrag wird einmal im Jahr von Ihrem Konto abgebucht. Sollten Sie schon Rotkreuz-Mitglied sein und Ihren Mitgliedsbeitrag mit Erlagschein bezahlen, bitten wir Sie im Zuge dieser Aktion, diesen auf Abbuchung umzustellen. Damit helfen Sie uns auch, den Verwaltungsaufwand entsprechend zu reduzieren.

Diese Mitgliedsbeiträge kommen ausschließlich der Bezirksstelle Berndorf/St. Veit und der Rettungsstelle Weissenbach zu Gute! Somit wissen Sie, dass Sie wirklich „IHRE“ Triestingtaler Helfer unterstützen.

Außerdem gibt es für unterstützende Mitglieder 25 % Rabatt auf medizinisch notwendige Krankentransporte, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden (zum Beispiel Transport in ein weiter entferntes Krankenhaus) und auf Erste Hilfe-Kurse.

Für Fragen zur Mitgliederwerbaktion sind wir wochentags von 8:00 – 18:00 Uhr unter **0664 / 604 63 52 144** für Sie erreichbar.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



Das Rote Kreuz  
im Triestingtal  
feiert 2010 sein  
75jähriges Bestehen.

Helfen Sie mit, die Versorgung im Triestingtal  
auch für die nächsten 75 Jahre zu sichern.



Der Turnverein Weissenbach wünscht Ihnen schöne Ferien,  
einen schönen Urlaub & einen erholsamen Sommer!

Für alle, die auch den Sommer über aktiv bleiben möchten, bietet  
der Turnverein in Zusammenarbeit mit der *Gesunden Gemeinde* jeweils

montags um 18 Uhr einen **LAUFTREFF** und  
mittwochs um 18 Uhr **NORDIC WALKING**

Treffpunkt Hauptschule



**VORSCHAU auf den Herbst**

Turnbeginn des Turnvereins: 6. September 2010!

Ab 15. September startet jeweils mittwochs um 20 Uhr

**Qi-Gong**

18 Bewegungen 2. Teil

unter der Leitung von Gabriele Fürst

nähere Informationen und Anmeldung bei  
Helga Horvath am Mittwoch beim Nordic Walking,  
telefonisch unter 0676/7033200 oder  
e-mail an [haimiser@aon.at](mailto:haimiser@aon.at) (Eva Haimberger)

Außerdem wird es im Herbst wieder  
**Koch-Workshops**

zum Thema 'Warmes Frühstück'  
in der Hauptschule geben.

Termine und genaue Informationen folgen.

Ein Vortrag

'Glücksforme(l)n - Wege zum Glückhsein'  
erwartet Sie am 18.11.2010

*Aber bis dahin genießen Sie die schönen Tage  
und bleiben Sie gesund & fit!*

**Geburten**



<b>Florian Heider</b>	26. April 2010	Weissenbach
<b>Ermal Zekiri</b>	12. Mai 2010	Weissenbach
<b>Leart Zekiri</b>	12. Mai 2010	Weissenbach

**Sterbefälle**



<b>Erika Schweiger</b>	21. April 2010	Weissenbach
<b>Walter Binder</b>	3. Juni 2010	Weissenbach

**Die Marktgemeinde Weissenbach fühlt mit allen, die den Verstorbenen nahestanden**

**Wir gratulieren!**

15. April	<b>Guldan Johanna</b>	Weissenbach	85. Geburtstag
25. April	<b>Guldan Anton u. Johanna</b>	Weissenbach	Diamantene Hochzeit
27. Mai	<b>Krießl Erwin u. Elfriede</b>	Weissenbach	Diamantene Hochzeit
27. Juni	<b>Ratkofsky Anna</b>	Neuhaus	90. Geburtstag

**VCS** - Versand e.U.

2560 Berndorf • Alexanderstraße 12

Tel.: 02672 / 83750  
Fax: 02672 / 84004 14

**Bürobedarf • Versandhandel • Schulbedarf**

**Gutschein**

**€ 5,--**

pro Einkauf nur 1 Gutschein gültig!

für Schulartikel  
ab einem Einkauf  
von € 30,--

Gültig bis 11. Sept. 2010

**Rucksack  
und  
Regenschirm**

in verschiedenen Farben



**19,90**

**Bevölkerungsbewegung**

## Der Hausarzt Informiert

Früher waren Ärzte hochangesehen (Billroth, Böhler, Sauerbruch, Kocher, Koch ....., obwohl sie nach unseren Standards eigentlich eine katastrophale Medizin betrieben. Erst um das Jahr 1920 überstieg die Chance, an der Krankheit, und nicht am Arzt zu sterben, die 50 % Marke. Noch vor dem 1. Weltkrieg wurde nur jedes dritte Kind 18 Jahre alt, historische Friedhöfe zeugen noch heute davon.

Heute kann die moderne Medizin Blinde sehend machen (Graue Star OP, Hornhauttransplantationen), Taube wieder hörend machen (Cochlea- + Mittelohrimplantate), Lahme wieder gehend machen (künstliche Hüft- und Kniegelenke, Bandscheibenoperationen...) und vieles Mehr. Und das Ansehen der Ärzte geht gegen Null.

Gegen Null aber nur bei den sogenannten Entscheidungsträgern, gegen Null in den Medien. Noch erfreuen sich die Ärzte einer überragenden Zustimmung bei den Patienten, diese zu zerstören, daran arbeitet die Politik, ziemlich erfolgreich, wie mir scheint.

Darüber und über die seltsamen Auswüchse im Gesundheitssystem hat mein Freund und Mitstreiter in der Ärztekammer, Dr. Günther Loewit ein Buch geschrieben. Und Günther weiß, wovon er schreibt, er ist so wie ich, bereits über 30 Jahre Arzt, seit 1986 ordiniert er als Hausarzt in Marchegg.

Hier sei jedoch eine Warnung vor den Nebenwirkungen angebracht, nach der Lektüre werden Sie den selbst ernannten Gesundheitsexperten noch weniger Glauben schenken, doch jetzt zum Buch:

### Der ohnmächtige Arzt

Hinter den Kulissen des Gesundheitssystems

Von Dr. Günther Loewit

Das Leben beginnt vor der Geburt und die Planung auch. Wunschkin- der, ohne Lust gezeugt, ohne Schmerzen geboren, sind die Prinzessinnen und Prinzen einer demokratischen Industriegesellschaft. Bewacht von einer Rechtsindustrie, die alle Gefahren aufzeigt und jeden Schaden klagt. Und wenn die ÄrztInnen auch keine Fehler gemacht haben sollten, haben sie mit Sicherheit mangelnde Aufklärungsarbeit geleistet. Auch außerhalb der Mutter bleibt das Leben beobachtet, kontrolliert, vermessen. Nie normal. Ein ganz normales Leben lang. Einmal im Leben angelangt, gehört man verschiedenen Systemen an. Etwa in dem Gesundheitssystem. Die Frage ist, wie sich Gesundheit an sich definiert. Offenbar je nach Kontinent und Gesellschaft unterschiedlich. Damit wandeln sich die Systeme, bedürfen daher nach allgemeiner Meinung einer Reform. Aber das System ist längst Selbstzweck, eine Ersatzreligion, deren Hohepriester „Arzt oder Apotheker“ sind, auch wenn diese sich, zunächst hinter dem, dann auf dem Rücken der PatientInnen verbissen bekriegen. Ihre Tempel sind alles andere als Heiligtümer. Und weil jede Religion ihren Teufel hat, wurde den Krankheiten Wellness gegenübergestellt. In diesem allumfassenden System gibt es keine gesunden Menschen, sondern nur schlecht untersuchte. Wer nicht gesund und schön ist, fällt der Reparaturmedizin anheim, ohne Alterslimit. Alles ist möglich. Der Lebensabend, die Zeit zwischen Berufs- und Lebensende, versinkt



mehr und mehr in der Lebensnacht, der Zeit des Lebens ohne Bewusstsein, ohne Herrschaft über die eigenen Sinne. Dr. Loewit beobachtet scharf und beschreibt genau, bleibt dabei aber immer einfühlsam. Gewinnt aber sofort an Schärfe, wenn er über die Machtverhältnisse im Gesundheitswesen schreibt. Dabei im Vordergrund steht natürlich dessen Verwaltung, die auf Betreiben der Kassen, auf Kosten der ÄrztInnen und angeblich zum Wohle der PatientInnen aufgebläht wird. Die Kosten explodieren, obwohl Gesundheitsökonom immer wieder ungefragt versichern, es handle sich um einen prosperierenden Markt. Sparen ist also angesagt. Bei wem? Bei den anderen! Hier gerät die Personalunion von Staatsbürger und Beitragszahler einerseits und Betroffener auf der anderen Seite in Konflikt: der einzelne Patient möchte auf keinen Fall, dass bei ihm gespart wird. Und wieder stehen die ÄrztInnen im Spannungsfeld des Konfliktes zwischen Patient und Kasse. E- card und ELGA führen, wie Dr. Loewit als akribischer Chronist berichtet, schnurstracks zum gläsernen Patienten. Und hier droht die Gefahr, dass die Arzt-Patient-Beziehung ihre Anonymität verliert, was gleichbedeutend mit einem völligen Vertrauensverlust ist. In Zukunft wird das System sogar ohne lästigen Kontakt zwi-

schen Arzt und Patient auskommen. Dass es um die Sache der ÄrztInnen nicht allzu gut steht ist Dr. Loewit überzeugt und nennt auch die Gründe. Eine Länderkammer, in Kurien gespalten, die gegeneinander intrigieren statt gemeinsame Sache im Interesse aller ihrer Mitglieder zu machen, eine Österreichische Ärztekammer, die sich gegen einzelne Länderkammern stellt, ein ÖÄK-Präsident, der an der Eröffnung einer Apotheke, derentwegen zwei

Hausapotheken schließen mussten, auf dem flachen Land bewohnt. Wie menschliche Bedürfnisse wirtschaftlichen Interessen weichen müssen, beschreibt Dr. Loewit an diversen Beispielen. Etwa am gewinnorientierten Rettungswesen, das seine Hubschrauber in Bewegung halten muss, aber auch am wirtschaftlichen Interesse wissenschaftlich ausgerichteter Fachgesellschaften, die mit Konsensuspapieren und State of-the-Art-Standards in Diagnose und

Therapie praktizierender ÄrztInnen eingreifen, zu Lasten der ärztlichen Kunst. Dass diese ohnehin nur ein Grund für Patientenanwälte ist, ÄrztInnen Kunstfehler nachzuweisen und jegliche frei gestaltete Arzt-Patientenbeziehung durch bürokratische Richtlinien streng zu regeln, führt letztlich zu verunsicherten PatientInnen. Nach zwei Drittel ist das etwa zweihundert Seiten starke Buch immer noch informativ und kurzweilig, es wird gegen das Ende geradezu fulminant. In weitem Bogen und mit farbigen Beispielen untermalt werden unser Ordinationsalltag und damit verknüpfte Bereiche behandelt. Alle Themen, die uns täglich bewegen, werden angeschnitten. Klar und deutlich kommen die Aussagen. Dr. Loewit wendet sich an eine breite Öffentlichkeit. Ob und wie er diese erreicht, bleibt abzuwarten. Aber jede Ärztin, jeder Arzt, jede Patientin und jeder Patient sollte sein Buch gelesen haben! Sie werden tiefe Einsicht, feinen Humor, aber auch Selbstwert und Würde darin finden.

Ich wünsche meinen Patienten und allen Mitbürgern noch einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund!

Ihr Hausarzt Dr. Max Wudy

### Günther Loewit

Geboren 1958 in Innsbruck, dort 1977 Matura und 1982 Abschluss des Medizinstudiums. Verschiedene Reisen und Auslandsaufenthalte. Seit 1987 Stadtarzt in Marchegg/Niederösterreich. Die ersten literarischen Arbeiten fallen ebenfalls in diese Zeit, seither entstehen umfangreiche Notizen und Aufzeichnungen, Essays und erzählende Texte. Erste literarische Veröffentlichungen in Kunstkatalogen und Zeitschriften sowie Lesungen seit 1991. 2004 erscheint im Innsbrucker Skarabæus Verlag der erste Roman Kosinsky und die Unsterblichkeit, über die Gräben und Verwerfungen in der jüdischen Familie Kosinsky im 20. Jahrhundert. 2006 folgt der Roman Krippler, der die Zerrissenheit eines Geistlichen zwischen „weltlicher Macht“ und „kirchlicher Lust“ zum Inhalt hat. 2007 erfolgt die Aufnahme eines Textes in die Anthologie Innseits. 2008 erscheint mit dem Roman „Mürrig“ das bisher umfassendste Werk mit der Aussage „Neben der Weltgeschichte bedeutet ein Einzelschicksal nichts, neben dem Einzelschicksal ist die Weltgeschichte belanglos.“

Im April 2010 erschien das Sachbuch „Der ohnmächtige Arzt“ über die Krankheiten des Gesundheitssystems im „Haymon Verlag“.



Weissenbach, 11. 5. 2010 - Mit Jahresanfang eröffnet Matthias Reindl sein lang geplantes Tonstudio „Parkdeck Recordings“.

Ein professionell errichteter Aufnahmeraum sowie ein top ausgestatteter Regieraum bieten optimale Bedingungen nicht nur für Berufs-, sondern auch für Hobbymusiker. Im Ortszentrum von Weis-

senbach, direkt an der Hauptstraße neben der Konditorei Stangl gelegen, finden Bands wie auch Einzelmusiker sämtliche Voraussetzungen für die Umsetzung ihrer musikalischen Ideen vor. „Im Gegensatz zu zahlreichen Kellerstudios haben Musiker hier die Möglichkeit, sich von der Landschaft inspirieren zu lassen!“, so Reindl über seine Räumlichkeiten. Durch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet Matthias Reindl besonders Jungmusikern die Gelegenheit, sich den Traum

von einer professionellen Musikproduktion zu erfüllen.

Bei Interesse sind weiterführende Informationen unter [www.parkdeckrecordings.com](http://www.parkdeckrecordings.com) zum Abrufen bereitgestellt.

Parkdeck Recordings e.U.  
Matthias Reindl  
Hauptstraße 29  
2564 Weissenbach  
+ 43 676 519 38 20  
[matthias@parkdeckrecordings.com](mailto:matthias@parkdeckrecordings.com)  
[www.parkdeckrecordings.com](http://www.parkdeckrecordings.com)


**Raiffeisenkasse  
Oberes Triestingtal**


Weissenbach-Altenmarkt-Kaumberg

## Förderungen – jetzt!

Nützen Sie die Chance! Wir helfen Ihnen dabei!

### Haussanierung, Um- und Zubau mit Gewinn!

z.B.: Sanierungsdarlehen	€	10.000,--
Rückzahlung	- €	8.600,--
<b>Ihr Gewinn</b>	€	<u>1.400,--</u>

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Rückzahlung weniger als Darlehen
- Sie lassen Ihr Geld am Sparguth und bekommen weiterhin Zinsen
- Steuerlich absetzbar

Die Nutzung der Förderung ist auf jeden Fall

**ein Gewinn für Sie**

selbst wenn sie genug Geld zur Verfügung haben.

Gefördert wird z.B.:

- Erneuerung von Fenstern, Dach, Fassade
- Errichtung oder Umgestaltung von Zentralheizungen, Wasserleitungen, elektrische Leitungen, Sanitäranlagen
- Erhöhung des Schall- und Wärmeschutzes
- Maßnahmen zur Verminderung des Energieverlustes, Energieverbrauches oder zur Erhöhung des Feuchtigkeitsschutzes
- ...

**Wichtig: Die Förderung muss unbedingt vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen beantragt werden!**

Kommen Sie einfach zu einem unverbindlichen **Informationsgespräch** zu uns in die Raiffeisenkasse!

Information und Terminvereinbarung unter Tel. 02674/87320



**FRISURENSTUDIO FARB & SCHNITT**

**Pottenstein**

Auweg 2  
Mo bis Sa 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>  
Di bis Fr 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Tel. 02672/81770

**Berndorf**

Leobersdorferstrasse 8  
Di bis Sa 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>  
Di bis Fr 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Tel. 02672/81331



Termine über Mittag und  
Mobilservice gerne nach Vereinbarung

Wir veranstalten am Freitag, 30.7. und am Freitag, 24.9.  
jeweils von 18<sup>30</sup> bis 21<sup>30</sup> im Studio Pottenstein einen

**Style & Talk Abend**

Neue Styling-Techniken und Frisuren-Varianten werden  
in Wohnzimmeratmosphäre erarbeitet

Modelle erhalten 50% Rabatt - Anmeldung bitte unter 02672/81770

Bekannte und Freunde der Modelle die zum Tratsch  
mitkommen sind herzlich willkommen



Auf Ihren Besuch freuen sich Manuela und ihr Team -  
wir beraten und bedienen Sie gerne,  
um Terminvereinbarung wird gebeten

www.farbundschnitt.at e-mail: manuela@farbundschnitt.at

**Ihr Gehaltkonto ist uns  
Gold wert !**



**Wie Sie Ihr Konto vergolden?  
Fragen Sie Ihren Berater.  
Er informiert Sie gerne.**

**SPARKASSE**   
Pottenstein N.Ö.  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



**Winter**  
die Einrichtung

Die Nummer **1** im Einrichten

Innenarchitektur & Massanfertigung



Neue Design Küche INTUO in unserem  
Schauraum – **MACHT LUST AUF'S KOCHEN.**



Christine Kröncke – einzigartiges neues Studio.  
**WOHNEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM.**

[www.winter-die-einrichtung.at](http://www.winter-die-einrichtung.at)

Winter – die Einrichtung · 2540 Bad Vöslau · Badner Straße 63

e-Mail [office@winter-die-einrichtung.at](mailto:office@winter-die-einrichtung.at)

Tel. +43 (0) 22 52 / 765 76 - 0

**Inserate**



Tel. 02674/87403  
Mobil: 0664/3509307  
E-Mail: office@maler-lechner.at  
Internet: www.maler-lechner.at

2564 Weissenbach, Cornidesstr. 2/3/3

# *EP: Elektro Rapold* GmbH

Hauptstraße 31, 2565 Weissenbach

Tel.: 02674 / 87373 Fax: 02674 / 89204

Elektroinstallation

Blitzschutz

Fachwerkstätte

PC / Multimedia

TV

HiFi

Video

Telekom

Inserate



TEL. 02256/81572-17  
WWW.SCHARLER.COM





## HÜTTENBUMMEL

Handel mit Waren aller Art

**Petra Brunner**

**Gadenweith 3**

**2565 Neuhaus**

0676/6360071

*bummeln und jausnen*

NEUE WARE für ER, SIE und ES

Vom Alabaster bis zum Zeitmesser

Geschenke für jeden Anlass

Markenartikeln

Öffnungszeiten:

**jede zweite (gerade) Woche**

**Do - So ab 10,00 Uhr**

Kriessl Fahrzeugbau  
GmbH & CO KG

Gegründet 1872

**Fahrzeugbau-Karosseriebau-Maschinenhandel-  
Import-Export-Ersatzteile**



UNSER BETRIEB FERTIGT SPEZIELL FÜR IHREN EINGANG  
ODER IHRE EINFAHRT - TOR - KELLERFENSTER USW.  
HOCHWASSERSCHUTZWÄNDE FÜR JEDES X-BELIEBIGE MASS,  
SOLLTEN SIE BEDARF AN EINEM HOCHWASSERSCHUTZ HABEN  
LEGEN WIR IHNEN GERNE UNVERBINDLICH EIN ANBOT!

RUFEN SIE UNS AN - GENAUERE INFORMATIONEN KÖNNEN SIE  
AUCH IM INTERNET UNTER [office@kriessl.com](mailto:office@kriessl.com) MIT FOTOS  
ENTNEHMEN!

2564 Weissenbach/Tr.  
Hainfelder Straße 106

Tel.: ++43 (2674) 87 200-0  
Fax: ++43 (2674) 87 200-6



Inserate

**ING. JOSEF KRENN** Ges. m. b. H.  
A-2564 WEISSENBACH, Edlastraße 6

GAS  
WASSER  
HEIZUNG  
LÜFTUNG

Tel. 0 26 74 / 87 3 72  
Fax 0 26 74 / 87 3 72 - 90

[www.installationen-krenn.at](http://www.installationen-krenn.at)

**Nutzen Sie die nachstehenden Landesförderungen !**

- Pelletsheizungen
- Hackschnitzelheizungen
- Stückholzkessel mit Pufferspeicher
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Wohnraumlüftungen

**Weitere Leistungen:**

- Wochenend – Notfalldienst
- Service und Abgasmessungen
- Lüftungsanlagen
- Rasche Baustellenabwicklung
- EVN Gas – Sicherheitscheck

Seit **25** Jahren

**Ihr verlässlicher Partner !**

Inserate



Planung , Bauleitung , Ausführung  
Rohbau – Verputz – Fassade – Keller  
Fliessestrich – Trockenausbau  
Aussenanlagen – Sanierungen  
Baumanagement

**MÜLLER & PARTNER**

**BAUGESELLSCHAFT m.b.H.**

**[www.muellerbaupartner.at](http://www.muellerbaupartner.at)**

2564 Weissenbach, Hainfelderstrasse 32, tel: 02674/87287, fax: 89206  
mobil: 0664 / 210 33 00

**QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT - BAUEN SIE AUF UNS !**

	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
03. Juli. 18:00 Uhr	<b>G´wölbfest</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
06. Juli. 15:00 Uhr	<b>Heimnachmittag</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
07. Juli. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
16. Juli. 19:30 Uhr	<b>Konzert mit Voskresenije / St. Petersburg</b>	Pfarrkirche Weissenbach	Pfarre Weissenbach
16. Juli.	<b>Franz Miedl Derby Cup</b>	Sportplatz	SC Weissenbach
17. Juli.	<b>Franz Miedl Derby Cup</b>	Sportplatz	SC Weissenbach
25. Juli. 08:45 Uhr	<b>Messe &amp; Fahrzeugsegnung</b>	Kirche & Burg	Pfarre Neuhaus
30. Juli. 22:00 Uhr	<b>Rock am Teich</b>	Teichgelände	VBW
31. Juli. 20:00 Uhr	<b>Teichfest</b>	Teichgelände	FF Neuhaus
04. Aug. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
07. Aug. 20:30 Uhr	<b>Parkfest</b>	Festplatz	FF Weissenbach
08. Aug. 11:00 Uhr	<b>Frühschoppen</b>	Festplatz	FF Weissenbach
15. Aug. 11:00 Uhr	<b>Platzkonzert</b>	Kirchenplatz	FVV
21. Aug. 17:00 Uhr	<b>Benefizveranstaltung Maximilian</b>	Teich Neuhaus	div. Vereine
28. Aug.	<b>Ausflug Naturfreunde</b>	Linz / Oberösterr.	Naturfreunde
29. Aug.	<b>Ausflug Naturfreunde</b>	Linz / Oberösterr.	Naturfreunde
01. Sept. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
07. Sept. 15:00 Uhr	<b>Heimnachmittag</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
08. Sept. 16:30 Uhr	<b>Kinderkreis</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
19. Sept. 10:00 Uhr	<b>Naturfreundetag</b>		Naturfreunde
21. Sept.	<b>Herbstfahrt</b>	Haag/NÖ	Pensionistenverband
26. Sept. 10:00 Uhr	<b>Erntedank</b>	Kirche Weissenbach	Pfarre Weissenbach
02. Okt. 18:00 Uhr	<b>Lange Nacht der Museen</b>	Heimatmuseum	Tr. Heimatmuseum
05. Okt. 15:00 Uhr	<b>Herbstfest</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
06. Okt. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
10. Okt. 11:00 Uhr	<b>Erntedank &amp; Agape</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
13. Okt. 16:30 Uhr	<b>Kinderkreis</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
16. Okt. 15:00 Uhr	<b>Handarbeitsflohmarkt</b>	Pfarrheim	Handarbeitsrunde WB.
17. Okt. 09:00 Uhr	<b>Handarbeitsflohmarkt</b>	Pfarrheim	Handarbeitsrunde WB.
26. Okt.	<b>Wandertag</b>		FVV
29. Okt. 18:00 Uhr	<b>Halloween-Wandertag</b>	Bahnhof WB.	Kinderfreunde

Termine - Behörden - Beratungen	
<b>Amtsstunden im Gemeindeamt Weissenbach</b> Tel. 02674 / 872 58	Montag und Dienstag von 8.00 bis 15.00 Uhr Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag kein Parteienverkehr!
<b>Sprechstunde des Bürgermeisters</b>	<b>Gemeindeamt Weissenbach:</b> Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr <b>Neuhaus Florianihaus:</b> jeden 1. Montag im Monat von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
<b>Müllübernahmestelle am Bauhof</b>	jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
<b>Bezirkshauptmannschaft Baden</b> Tel. 02252 / 9025 <b>Bürgerbüro</b>	Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag zusätzlich von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
<b>Außenstellen der BH-Baden</b>	<b>Gemeindeamt Berndorf:</b> (Tel. 02672 / 822 53) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr <b>Gemeindeamt Pottenstein:</b> (Tel. 02672 / 824 24) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu den selben Zeiten
<b>Finanzamt Baden</b> Tel. 02252 / 483 50	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>NÖ. Gebietskrankenkasse</b> <b>Bezirksstelle Baden</b> Tel. 05 0899 - 6100	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Amt der NÖ. Landesregierung</b> Tel. 02742 / 9005	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr WBF Journaldienst zusätzlich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
<b>Gebietsbauamt Wr. Neustadt</b> Tel. 02622 / 278 56	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Bezirksgericht Baden</b> Tel. 02252 / 865 00	kostenlose Rechtsberatung und Amtstag: jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteienverkehr: Mo, Mi, Do, Fr von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
<b>Bezirksgericht Pottenstein</b> Tel. 0676 / 898 923 199	Amtstag mit kostenloser Rechtsberatung: Jeden 1. Freitag im Monat von 8.30 Uhr bis 12:00Uhr
<b>Kostenlose Rechtsberatung des Notariats Pottenstein</b> (Dr. Thomas Hanke)	Jeden 1. Montag im Monat um 10.00 Uhr (tel. Voranmeldung) im kleinen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Weissenbach
<b>Bauverhandlungstermine 2010</b>	Montag, 05. Juli Montag, 30. August Montag, 13. September Montag, 11. Oktober Montag, 08. November Montag, 13. Dezember

## Zahnärztenotdienst

03. - 04. 07. 2010	<b>Dr. Felicia Burger</b>	<b>Hirtenberg</b> Badgasse 1	02256 / 65 828
10. - 11. 07. 2010	<b>DDr. Brigitta Boldrino</b>	<b>Bad Vöslau</b> Badener Straße 2a/7	02252 / 762 28
17. - 18. 07. 2010	<b>Dr. Helga Haushofer-Perg</b>	<b>Teesdorf</b> Wr. Neustädter Str. 66/1	02253 / 815 49
24. - 25. 07. 2010	<b>Dr. Hartwin Berg</b>	<b>Baden</b> Kaiser Franz Ring 17	02252 / 412 08
31.07 - 01. 08. 2010	<b>Dr. Daniela Stanitz</b>	<b>Wiener Neustadt</b> Wiener Straße 11	02622 / 229 29
07. - 08. 08. 2010	<b>Dr. Christian Mitterdorfer</b>	<b>Günselsdorf</b> Teesdorfer Straße 15	02256 / 644 41
14. - 15. 08. 2010	<b>Dr. Petra Caroline Stangl-Pusch</b>	<b>Pottenstein</b> Hauptplatz 11	02672/ 888 26
21. - 22. 08. 2010	<b>DDr. Natascha Trnavsky</b>	<b>Berndorf</b> Schlossgasse 8	02672 / 831 23
28. - 29. 08. 2010	<b>Dr. Ulrike Ohlms</b>	<b>Sollenau</b> Wr. Neustädter Str. 103	02628 / 623 16
04. - 05. 09. 2010	<b>Dr. Adelheid Henninger</b>	<b>Baden</b> Pfarrgasse 8/11	02252 / 476 00
11. - 12. 09. 2010	<b>Dr. Christian Zwirtmayr</b>	<b>Möllersdorf</b> Karl-Adlitzer Straße 33	02252 / 526 47
18. - 19. 09. 2010	<b>Dr. Asghar Rezwan</b>	<b>Felixdorf</b> Fabrikgasse / Ärztehaus	02628 / 657 57
25. - 26. 09. 2010	<b>Dr. Kamila Gwardjak</b>	<b>Bad Vöslau</b> Hochstraße 22	02252 / 764 26
02. - 03. 10. 2010	<b>Dr. Herbert Dietrich</b>	<b>Baden</b> Hauptplatz 6	02252 / 443 44

Die Öffnungszeiten sind jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr. Unter der Ärztenotrufnummer 141 oder im Internet unter [www.no.e.zahnaerztekammer.at](http://www.no.e.zahnaerztekammer.at) bekommt man ebenfalls Auskunft darüber, welcher Zahnarzt in ihrer Nähe Dienst hat. Bei akuten Beschwerden wochentags, gibt es die Möglichkeit am Abend von 18:00 bis 22:00 das Zahnambulatorium der NÖ Gebietskrankenkasse in St. Pölten aufzusuchen

## Apothekennotdienst

5. 7. - 11.7.	Apotheke <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
12. 7. - 18.7.	Apotheke <b>Leobersdorf</b> Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
19. 7. - 25.7.	Apotheke <b>Berndorf</b> , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
26. 7. - 1.8.	Apotheke <b>Enzesfeld</b> , Hainfelder Straße 5, 02256 / 812 42
2. 8. - 8. 8.	Apotheke <b>Kottingbrunn</b> , Wr. Neustädterstraße 20, 02256 / 623 59
9. 8. - 15. 8.	Apotheke <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
16. 8. - 22. 8.	Apotheke <b>Leobersdorf</b> Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
23. 8. - 29. 8.	Apotheke <b>Berndorf</b> , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
30. 8. - 5. 9.	Apotheke <b>Enzesfeld</b> , Hainfelder Straße 5, 02256 / 812 42
6. 9. - 12. 9.	Apotheke <b>Kottingbrunn</b> , Wr. Neustädterstraße 20, 02256 / 623 59
13. 9. - 19. 9.	Apotheke <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
20. 9. - 26. 9.	Apotheke <b>Leobersdorf</b> Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
27. 9. - 3. 10.	Apotheke <b>Berndorf</b> , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24

Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst

der Sonntagsdienst beginnt am Samstag 12:00 mittags und endet Montag 8:00 früh

**Zusätzlich:** Bei Wochenend/Feiertagsdienst von Dr. Egger in Pottenstein hat abwechselnd die Apotheke Berndorf oder Pottenstein Bereitschaftsdienst

# Ärztenotdienst

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
3./4. Juli	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
10./11. Juli	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
17./18. Juli	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
24./25. Juli	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
31. Juli/1. August	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
7./8. August	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
14./15. August	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
21./22. August	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
28./29. August	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
4./5. September	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
11./12. September	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
18./19. September	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
25./26. September	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
2./10. Oktober	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608

Der Wochenenddienst beginnt jeweils am Samstag um 7.00 Uhr früh und endet am Montag um 7.00 Uhr früh.

Der Feiertagsdienst beginnt um 20.00 Uhr des Vortages und endet um 7.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Über den Einheitskurzruf 141 (ohne Vorwahl) können sie jederzeit erfahren, welcher Arzt am betreffenden Wochenende Dienst hat.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber,  
Verleger und für den  
Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde  
Weissenbach/Tr.  
Kirchenplatz 1  
2564 Weissenbach  
Tel.: 02674/ 87 258  
e-mail: [gemeinde@weissenbach-triesting.at](mailto:gemeinde@weissenbach-triesting.at)

Druck:  
VCS Electronic Print  
2560 Berndorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der  
„Gemeindestube“ ist Freitag, der 27. August 2010